

PSPC Newsletter Energie – Ausgabe Nr. 2/2011 vom 07.12.2011

Recht und Fördermittel

- **Novellierung EnEV 2012.** Verschärfung um 30% vom Tisch
Am Referentenentwurf der EnEV 2012 wird derzeit gearbeitet. Die ursprünglich geplante Verschärfung der Anforderungen um 30% ist vom Tisch. Die Veröffentlichung des Entwurfs ist für Januar 2012 geplant. Die Erfordernis der Novellierung der EnEV ist in der EU-Gebäuderichtlinie begründet. Diese fordert einen „Niedrigstenergiegebäude“-Standard für Neubauten ab spätestens 01.01.2021 und für öffentliche Gebäude ab spätestens 01.01.2019. Derzeit muss noch national geklärt werden, was unter dem Begriff zu verstehen ist.

Quelle:

[http://www.geb-in-](http://www.geb-in-fo.de/gentner.dll?AID=334708&MID=30001&UIT=TkxfSURFTIQ9NTMzODJfMjAxMV8xMV8wMI8xMF8xMI8wOSZOTF9NSUQ9NTMzODImTkxfRU09d3ZAchNwLWNvbnN1bHQZGU)

[fo.de/gentner.dll?AID=334708&MID=30001&UIT=TkxfSURFTIQ9NTMzODJfMjAxMV8xMV8wMI8xMF8xMI8wOSZOTF9NSUQ9NTMzODImTkxfRU09d3ZAchNwLWNvbnN1bHQZGU](http://www.geb-in-fo.de/gentner.dll?AID=334708&MID=30001&UIT=TkxfSURFTIQ9NTMzODJfMjAxMV8xMV8wMI8xMF8xMI8wOSZOTF9NSUQ9NTMzODImTkxfRU09d3ZAchNwLWNvbnN1bHQZGU)

- **EEG.** PV-Vergütung sinkt ab 01.01.2012 um 15%
Die Bundesnetzagentur hat die neuen Vergütungssätze für Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) veröffentlicht. Danach erhält ein PV-Betreiber, dessen Anlage ab dem 01.01.2012 in Betrieb geht für jede ins Netz eingespeiste Kilowattstunde Strom bei Aufdachanlagen mit einer Leistung bis einschließlich 30 kW einen Betrag von 24,43 Cent pro kWh, bis einschließlich 100 kW 23,23 Cent pro kWh, bis einschließlich 1 MW 21,98 Cent pro kWh, über 1 MW 18,33 Cent pro kWh und bei Freiflächenanlagen 17,94 Cent pro kWh.

Weitere Einzelheiten können folgendem Link entnommen werden:

http://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Downloads/DE/BNetzA/Sachgebiete/Energie/ErneuerbareEnergienGesetz/Verguetungssaetze_PVAnl/DegressionsVergSaetzeAbjan2012_pdf.pdf?__blob=publicationFile

Projekte

- **Studie der Ostfalia-Hochschule Wolfenbüttel.** Energetische Gebäudesanierungen machen Fernwärme unrentabel

Durch den sinkenden Energieverbrauch nach Gebäudesanierungen werden Wärmenetze in der Zukunft zunehmend unattraktiv. Für die Netze ist der Wärmebedarf für die Wirtschaftlichkeit entscheidend. Dies ist das Ergebnis einer Untersuchung der Ostfalia-Hochschule Wolfenbüttel im Auftrag des Instituts für Wärme und Öltechnik, des Bundesindustrieverbandes Deutschland Haus-, Energie- und Umwelttechnik und des VdZ-Forums für Energieeffizienz in der Gebäudetechnik. Nach der Untersuchung rechnet sich

eine Fernwärmeversorgung erst ab einer dichten Mehrfamilienhausbebauung mit jeweils mehr als 20 Wohneinheiten und das auch nur dann, wenn die gelieferte Wärme zu einem Großteil aus der KWK-Nutzung stamme.

Quelle:

EUWID Facility Management Ausgabe 22.2011, 26.10.2011, Jahrgang 10

▪ **9. Energiebericht Rheinland-Pfalz. Verbesserung der Energieeffizienz**

Wirtschaftsministerin Eveline Lemke präsentierte am 02.11.2011 den 9. Energiebericht Rheinland-Pfalz. Der Energiebericht wird zweijährig erstellt und umfasst in der aktuellen Ausgabe die Jahre 2008 und 2009. Zu den wichtigsten Ergebnissen des Berichts zählen die Reduzierung des Stromverbrauchs (8% niedriger im Vergleich zu 2003), der Anstieg der eigenen Stromerzeugung im Land auf 57% (2009), wovon ca. ein Viertel auf regenerative Erzeugung zurück geht sowie die Dominanz der Windkraft bei den regenerativen Energieträgern (Anteil von ca. 43%).

Quelle und Download des Energieberichts unter:

<http://www.mwkel.rlp.de/Klimaschutz,-Energie/Energie-und-Klimaberichte/Energieberichte/9-Energiebericht/>

▪ **Umweltbundesamt errichtet Netto-Nullenergiehaus.**

Das Umweltbundesamt (UBA) errichtet sein neues Bürogebäude im Berliner Stadtteil Marienfelde als Netto-Nullenergiehaus. Nach Aussagen des UBA soll die gesamte Energie für den Betrieb des Gebäudes aus regenerativen Energien stammen. So sind bspw. eine Solaranlage sowie eine Grundwasser-Wärmepumpe vorgesehen. Die vorgesehene Dämmung der Gebäudehülle führe zu einem Heizenergiebedarf von unter 15 kWh pro m² und Jahr, was etwas nur einem Viertel des Bedarfs eines vergleichbaren konventionellen Neubaus entspräche, so das UBA.

Quelle:

<http://www.euwid-facility.de/news/facility-management/einzelansicht/archive/2011/november/Artikel/uba-errichtet-netto-nullenergiehaus.html>

Sonstiges

▪ **Europäische Immobilien-AGs. Nachhaltigkeit im Trend**

Nach europaweiter Befragung der IVG Immobilien AG von 85 börsennotierten Immobilienunternehmen setzen 70% auf Nachhaltigkeit. Demzufolge vervierfachte sich die Anzahl der Unternehmen, die nach eigenen Angaben Strategien zur Nachhaltigkeit oder Corporate Sustainability verfolgen, in den letzten fünf Jahren. Als Gründe für ihre Aktivitäten nannten 86% der Befragten eine Reduzierung des wirtschaftlichen Risikos, die Verbesserung des Images sowie die Erhöhung der Produktivität. Nach Aussage der Studie

interessierten sich bei über 90% der Unternehmen die Anteilseigner für das Thema Nachhaltigkeit, knapp 65% der Unternehmen konnten Nachfrage seitens der Mieter feststellen.

Quelle:

<http://www.ivg.de/presse/pressemitteilungen/presse2011/info/nachhaltigkeitsstrategien-auf-dem-vormarsch-corporate-sustainability-stimmungsbild-boersengelist/78a5ae3d9900da32c883ac384f0b0c36/>

▪ **Bundesstelle für Energieeffizienz. Start**

Mit seiner konstituierenden Sitzung vom 12. Oktober 2011 hat der Beirat der Bundesstelle für Energieeffizienz (BfEE) seine Arbeit aufgenommen. Der Beirat berät die BfEE bei der Erfüllung ihrer Aufgaben nach dem Energiedienstleistungsgesetz, insbesondere im Bereich der Beobachtung und Weiterentwicklung des Marktes für Energiedienstleistungen. Die Bundesstelle für Energieeffizienz ist dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausführung angegliedert.

Weiterführende Informationen unter:

<http://www.bafa.de/bafa/de/energie/energieeffizienz/>

Veranstaltungen

Punkt entfällt in dieser Ausgabe.

PSPC GmbH
Wiebke Völker
Kesselgasse 5
53111 Bonn
Tel. +49 228-377 280 23
Fax +49 228-377 280 18
wv@psp-consult.de
<http://www.psp-consult.de>